

# Künstliche Intelligenz: Herausforderungen für das Medienrecht

Symposium der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) & des Instituts für Urheber- und Medienrecht (IUM)

**Donnerstag, 27.4.2023**, ab 15 Uhr in der BLM, Heinrich-Lübke-Str. 27, 81737 München und  
**Freitag, 28.4.2023**, 10 Uhr bis 14.45 Uhr im Literaturhaus, Salvatorplatz 1, München

---

## PROGRAMM

---

### TEIL I: ANFORDERUNGEN AN DIE MEDIENREGULIERUNG (BLM, 27.4.2023)

#### I. EINFÜHRUNG: ANWENDUNG UND BEDEUTUNG VON KI IN DEN MEDIEN

- *Dr. Thorsten Schmiede, Präsident der BLM*

#### II. KI-TECHNISCHE ABLÄUFE UND ANWENDUNGSFÄLLE IM MEDIENBEREICH

1. KI: Einführung, Anwendungen der neuesten Generation, Ethik  
*Prof. Dr. Peter Buxmann, TU Darmstadt*
2. KI in der Distribution von Medieninhalten – Praxisvortrag zu Anwendungsfällen  
*Steffen Kühne, Tech Lead für das AI + Automation Lab, Bayerischer Rundfunk*

#### III. RECHTLICHE GRUNDLAGEN BEIM EINSATZ VON KI UND ANFORDERUNGEN AN DIE MEDIENREGULIERUNG

1. Allgemeiner rechtlicher Rahmen auf EU-Ebene und Zuständigkeiten  
*Prof. Dr. Mark D. Cole, Wissenschaftlicher Direktor Institut für Europäisches Medienrecht (EMR)*
2. KI und Algorithmenregulierung – Die Verantwortung von Unternehmen und Staat am Beispiel der Bekämpfung von Hate Speech  
*Prof. Dr. Jürgen Kühling, LL.M., Universität Regensburg*
3. KI und Medienaufsicht  
*Sabine Christmann, LL.M., Bereichsleitung Inhaltregulierung & Aufsicht, BLM*

#### IV. VERABSCHIEDUNG / AUSBLICK

- *Dr. Thorsten Schmiede, Präsident der BLM*
- *Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. und Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M., Direktoren des IUM*

#### V. GET-TOGETHER MIT DEN TEILNEHMENDEN IM FOYER DER BLM

## TEIL II: HERAUSFORDERUNGEN VON ADM-SYSTEMEN IM (PRIVATEN) MEDIENRECHT (IUM, 28.4.2023)

### I. EINFÜHRUNG: ALGORITHMENRESPONSIVES MEDIENRECHT – EINE PROBLEMSKIZZE

- Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M., Direktor des IUM
- Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M., Co-Direktorin des IUM

### II. KI IM MEDIENBEREICH: EINE PERSPEKTIVE AUS DER UMWELT DES MEDIENRECHTS

1. ADM-Systeme in der modernen Gesellschaft: ihr Potenzial und ihre Grenzen  
*Prof. Dr. Lena Kästner, Universität Bayreuth*
2. Die Herausforderungen kommunikativer KI  
*Prof. Dr. Andreas Hepp, Universität Bremen*
3. Wege zum Roboterjournalismus? – Wie verändert KI die journalistische Arbeit?  
*Timo Conraths, Rechtsanwalt & DJV*

### III. KI-BASIERTER MEDIENEINSATZ: TRANSPARENZANFORDERUNGEN

1. Erklärungsanforderungen beim KI-Einsatz – Allgemeine Rahmenvorgaben und Probleme  
*Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmman, LL.M., Goethe Universität Frankfurt a. M.*
2. Transparenz und konkrete Nutzer- und Nutzerinnenerfahrung: Auswirkungen für die medienrechtliche Regulierung  
*Dr. Thorsten Schmiede, Präsident der BLM*

– Mittagspause (Foyer des Literaturhauses) –

### IV. KI-BASIERTE GESCHÄFTSMODELLE: HAFTUNGSFRAGEN

1. Achtung, hier spricht ChatGPT – Zur Regulierung von KI-Meinungen  
*Prof. Dr. Philipp Hacker, Viadrina Universität Frankfurt (Oder)*
2. Äußerungsrechtliche Haftungsregelungen beim Einsatz von KI in Medienerzeugnissen  
*Dr. Graziana Kastl-Riemann, Taylor Wessing, Hamburg*

### V. VERABSCHIEDUNG / AUSBLICK

- Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. und Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M. (IUM)
- Dr. Thorsten Schmiede (BLM)

„Künstliche Intelligenz“ (KI) oder etwas genauer: eigenständig agierende algorithmische Entscheidungssysteme (ADM-Systeme) verändern die Medienlandschaft. Sie begegnen uns an vielen Stellen im Medienalltag:

- Suchmaschinen und Empfehlungssysteme von Medienintermediären und Medienplattformen steuern das Nutzungserlebnis. Sprachassistenten entscheiden über die Auswahl des Inhalts.
- Inhalte werden über einen Algorithmus – personalisiert oder nicht personalisiert – zu einem TV-Sender oder zu einem Rundfunkprogramm zusammengestellt. KI wird regelmäßig als ein Recherchewerkzeug eingesetzt.
- Über KI-Tools monitoren und kontrollieren Social Media oder Video Sharing Anbieter die Inhalte auf ihrer Plattform. Aber auch die Rundfunkaufsicht sichtet zunehmend audiovisuelle Inhalte mithilfe von KI-Softwaresystemen darauf, ob sie unzulässige oder entwicklungsbeeinträchtigende Programme enthalten.
- KI-Systeme filtern unerwünschte Werbung aus; KI-Technologie personalisiert Werbung.
- Nachrichtenagenturen setzen lernfähige ADM-Systeme ein.

Seit kurzem erfahren wir fast täglich, dass das erst der Anfang war. Die Fähigkeiten von generativer KI reichen schon heute viel weiter. Mit generativer KI werden eine bestimmte Klasse von (teil-)autonom operierenden algorithmischen Entscheidungssystemen (ADM-Systeme) bezeichnet, die auf der Grundlage bestehender Inhalte (Daten) neue Inhalte erzeugen kann. Beispiele dafür sind Textgeneratoren wie ChatGPT oder Bildgeneratoren wie Dall-E 2 – beide vom Unternehmen Open AI. Sie zeigen, dass mit generativer KI schon heute vielfältige Inhalte erzeugt werden können, die von der Text- und Bildgenerierung hin zu Musik oder Videos reichen. Das erschließt eine »ganze neue Dimension des ›journalistischen Einsatzes‹ von KI« (FAZ). Insgesamt bieten die verschiedenen KI-Werkzeuge eine Chance für die Medienlandschaft. Zugleich sind sie auch eine Herausforderung der bislang noch weitgehend auf menschengemachte Inhalte zugeschnittenen Medienregulierung: Wie können Medienschaffende und Medienregulierende – sowohl aus der öffentlich-rechtlichen ex-ante Perspektive als auch der privatrechtlichen ex-post-Haftungsfrage – diese Risiken erkennen? Wie sollen sie die Risiken adressieren, ohne innovatonshemmend zu sein? Brauchen wir neue juristische Werkzeuge oder müssen wir die bestehenden Ansätze lediglich weiter ausbauen?

Diese Fragestellungen werden die **Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)** und das **Institut für Urheber- und Medienrecht e.V. (IUM)** in einem gemeinsamen Symposium am 27. und 28. April 2023 beleuchten und diskutieren. Das BLM-IUM Symposium wird sich am Donnerstag, 27. April unter der Federführung der BLM mit den Herausforderungen an die klassische Medienregulierung auseinandersetzen. Am darauffolgenden Freitag, 28. April, werden am IUM die medien(privat)rechtlichen Fragen beim Einsatz von autonomen Entscheidungssystemen zum Gegenstand der Diskussion werden. In beiden Tagungsabschnitten werden Impulse der Informatik, Ethik und Kommunikationswissenschaften aufgegriffen. Interdisziplinäre Vorträge führen jeweils in die technischen Fragen bzw. sozialwissenschaftlichen Herausforderungen ein und vermitteln ein gemeinsames Grundlagenwissen. Daran anknüpfend wird aus zwei verschiedenen Perspektiven gefragt, wie das Medienregulierungs- und das Medienprivatrecht diese Impulse produktiv aufgreifen und verarbeiten kann.

Die BLM und das IUM laden Sie herzlich ein, am 27. und 28. April 2023 dabei zu sein! Die Teilnahme ist kostenfrei; eine Anmeldung ist erforderlich.

**Anmeldung unter: <https://ium-akademie.de/symposium-blm-ium/>**